

Rapperswil-Jona Jesuitenpater Niklaus Brantschen war zu Gast am Seniorennachmittag der Pfarrei

Weltoffen und spirituell leben

Seit einiger Zeit lebt Jesuitenpater Niklaus Brantschen im Kloster Wurmsbach. Die katholische Pfarrei Jona lud den bekannten Zen-Meister am Aschermittwoch zu einem Besinnungsnachmittag ein.

Cécile Blarer Bärtsch

Im Rahmen der aktuellen und demnächst zu Ende gehenden Glaubenszeit der katholischen Pfarrei Jona – mit ihrem Leitgedanken von Angelus Silesius (16. Jh.): «Halt an! Wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir.» – fand am Aschermittwoch im Kirchgemeindehaus Jona ein besinnlicher Seniorennachmittag statt. Einem inspirierenden Vortrag folgte ein Gottesdienst und eine gemütliche Kaffeerunde. Gastreferent war kein Geringerer als der Jesuitenpater Niklaus Brantschen. Der von den Medien her bekannte spirituelle Lehrmeister und Buchautor ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Der inzwischen 70-jährige Priester und Zen-Meister aus Randa VS lebt zurzeit als Gast bei den Zisterzienserinnen im Kloster Mariazell in Wurmsbach, Bollingen. «Das Kloster Wurmsbach am oberen Zürichsee ist für mich eine vorübergehende, aber optimale Bleibe», sagt Niklaus Brantschen. Und er präzisiert: «Vorübergehend, weil ich, wie geplant, nur für ein paar Jahre die Gastfreundschaft der Schwestern von Wurmsbach in Anspruch nehmen möchte.» Niklaus Brantschen hat nach wie vor nicht im Sinn, seinen Lebensabend in Wurmsbach zu verbringen. Die Zeit des Abschiednehmens vom Lassalle-Haus in Bad Schönbrunn bei Zug, das er bis 2001 geleitet hat, sei nötig gewesen, erklärt er, um seinen Nachfolgern nicht «vor der Nase zu sitzen». Kommt hinzu: Der ruhige und idyllisch gelegene Ort am oberen Zürichsee sei für seine kontemplative Seele einfach optimal.

Von den Schwestern beeindruckt

Pater Niklaus Brantschen hat im Kloster keine eigentliche Aufgabe wahrzunehmen. Er lebt dort als Gast im «Lichthof» und geniesst die zahlreichen Begegnungen mit anderen, zuweilen sehr interessanten Gästen des Hauses. Immer wenn es seine anderweitigen Verpflichtungen zulassen, zelebriert er unter der Woche und am Sonntag gerne mal den Gottesdienst mit den Schwestern, insbesondere dann, wenn die Internatsschülerinnen übers Wochenende



Pater Niklaus Brantschen SJ ist nicht nur ein vielgefragter Referent, er ist auch ein weitherum beliebter Buchautor. Der siebzehnjährige Jesuit hat bereits ein Dutzend Bücher über Fasten, Spiritualität, interreligiösen Dialog und Ethik geschrieben. (bla)

im Hause sind. Überhaupt sei er sehr beeindruckt von der Klostergemeinschaft in Wurmsbach, sagt er und hält voll des Lobes fest: «Diese Schwestern lieben die Stille und stehen wie selbstverständlich vor Gott und bei den Menschen.»

Arbeit an Friedensprojekt

Ansonsten sind Brantschens Tage ausgefüllt mit Vorträgen – unter anderem für Führungskräfte aus Wirtschaft und Politik – sowie verschiedenen Kursen im Lassalle-Haus in Zen-Meditation und christlicher Kontemplation. Der katholische Priester, Theologe und Erwachsenenbildner ist seit 1999, nach intensiver Ausbildung in Zen-Meditation, autorisierter Zen-Meister. Jesuitenpater Brantschen vereint als spiritueller Lehrer christliche Kontemplation und buddhistische Meditation. In seiner Person würden sich zwei Religionen die Hand reichen, lautet ein bekanntes Zitat zu Brantschens Werk aus der Bücherpresse.

Aber auch im Lassalle-Institut «Zen-Ethik-Leadership», das er 1995 zusammen mit der Klosterfrau Pia Gyger gegründet hat, gibt er immer wieder Kurse. Besonders anspruchsvoll, erzählt er, sei das gegenwärtige Projekt «Jerusalem, offene Stadt zum Erlernen des Friedens in der Welt», das er 2003 zusammen mit Pia Gyger initiiert hat und seitdem leitet. Dem Projekt liegt die Idee

zugrunde, dass die drei abrahamitischen Religionen – Judentum, Christentum und Islam – eine prophetische Vision zu Jerusalem als Friedensstadt haben. Alle drei Religionen knüpfen bei der gemeinsamen Geschichte von Abraham an. Hier soll der gemeinsame Nenner für die Friedensarbeit in Palästina und Israel ansetzen. Das äusserst anspruchsvolle Friedensprojekt umfasst drei Arbeitsschwerpunkte: regelmässige Besuche in Jerusalem, Kontakte zur Uno in New York und Konferenzen zuhause, im Lassalle-Haus. Im kommenden April sei gerade ein Treffen in Bad Schönbrunn von Schweizer Bischöfen, Politikern und Parlamentariern mit den christlichen Patriarchen von Jerusalem geplant, verrät Brantschen.

Spaziergänge und Velofahrten

Wenn er nicht gerade Vorträge und Kurse hält oder an einem Buch schreibt, frischt Niklaus Brantschen seine Englischkenntnisse auf. Er besucht dazu regelmässig einen Kurs in Zürich, um sich «sprachlich und geistig fit zu halten», wie er sagt. Der Jesuitenpater aus dem Wallis liebt aber auch die Natur über alles. Er hält sich gerne draussen auf, sucht den Ausgleich zur geistigen Arbeit in der Bewegung an der frischen Luft, vornehmlich beim Spazieren. Gerne geht er auf dem Strandweg, aber auch entlang der Jona mit ihren Wasservögeln und über den Rapperswiler Holz-

steg. Seit er in Wurmsbach wohne, erzählt er, sei er zum passionierten Velofahrer mutiert. Grund dafür sei zum einen die Schliessung des kleinen Bahnhofs Bollingen und zum andern sein altes Auto, das in der Zwischenzeit den Geist aufgegeben habe. «In Jona pflege ich jeweils nur mein Velo beim Bahnhof abzustellen, wenn ich die S-Bahn nach Zürich nehmen muss», meinte er leicht spitzbübisch zu Beginn seines Referats. Damit war der Bann im Saal gebrochen, und dem sympathischen Mann der leisen Töne und sanften Gesten war der erste Lacher gewiss. Weit über hundert Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Pfarrei Jona, Bollingen und Wagen waren gekommen, um diesem inspirierenden Menschen zu begegnen. Eindringlich und anschaulich erklärte Niklaus Brantschen, was es heisst, weltoffen und zugleich spirituell zu leben.

Die Glaubenszeit

Der Besinnungsnachmittag für die Senioren am Aschermittwoch mit Pater Niklaus Brantschen war ein weiterer und wohl letzter Meilenstein auf dem sechs Monate langen Weg der Glaubenszeit der Pfarrei Jona. Wie zu Beginn, im August 2007, findet auch zum Abschluss, vom 14. bis 17. Februar, eine Feuerwache statt. (bla)

Schänis Metallbauer Peter Landolt scheint nun doch zu seinem Geld zu kommen

Auf Druck des Handwerkers lenkt «Platins» ein

Erst wollte die Trenddiscothek Platins im Sihlcity ihre Rechnungen nicht bezahlen, doch mittlerweile fliesst endlich Geld nach Schänis.

Peter Traxler

Der Schänner Metallbauer Peter Landolt blickt auf eine aufreibende Zeit zurück. Um den Kauf seines neuen Werkstattgebäudes an der Waldeggstrasse 8 zu finanzieren, hatte er Ende 2006 einen Grossauftrag beim Aufbau der Zürcher Trenddisco Platins übernommen. Doch sein Auftraggeber, der deutsche Diskokönig Dietmar Gaa, geriet bald in finanzielle Schieflage. Er stand bei Kleinunternehmer Landolt letztlich mit rund 300 000 Franken in der Kreide. Insgesamt wurden Forderungen von rund 4,1 Millionen Franken angemeldet. Es drohte der Totalverlust.

Doch Landolt kämpfte verbissen um sein Geld. Mit Erfolg: Als er «Platins» zu

Beginn des Jahres mit der Konkurseröffnung drohte, lenkte der Discobetreiber endlich ein. Gaa, der zwischenzeitlich als entmachtet galt, hat in der Zürcher Discothek offensichtlich wieder die Zü-

gel in die Hand genommen. Peter Landolt: «Ich habe Anfang Jahr eine Überweisung von 120 000 Franken bekommen. Ausserdem wurde eine monatliche Zahlung von 10 000 Franken verein-

bart. Dies so lange, bis alle Schulden bezahlt sind».

Geld wurde knapp

Für Landolt kam das Geld zur rechten Zeit. Weil «Platins» nicht bezahlt hatte, war er seinerseits gegenüber Subunternehmern, AHV, Steueramt und Pensionskasse in Verzug geraten. Nun konnte er seinen finanziellen Verpflichtungen endlich nachkommen.

Landolt kam zugute, dass er seine Forderungen als Handwerkerpfandrecht ins Grundbuch hatte eintragen lassen. Andere Handwerker, die dies nicht getan hätten, würden heute noch auf ihr Geld warten, weiss der Schänner.

Unternehmer Dietmar Gaa gilt in Deutschland als schillernde Figur. Er betreibt u. a. Tanztempel in Wiesbaden, Konstanz, Tübingen, Stuttgart, Idar-Oberstein und Saarbrücken. Diese heissen Penthouse, Euro-Palace, Eishaus, Granada oder Dance Palace. Laut deutschen Medien soll gegen Gaa ermittelt werden. Auch sei das Bundeskriminalamt eingeschaltet worden. Gaa dagegen spricht von einer Rufmord-Kampagne.



Peter Landolt kann wieder mit Zuversicht in die Zukunft schauen. (Peter Traxler)

Anzeige 038.21.1461

Kein Volvo-Kauf ohne unsere Offerte

Garage R. Kaiser 31 JAHRE
8712 Stäfa 8636 Wald
Seestrasse 201 Laupenstr. 80
044 928 70 70 055 256 00 00
www.garagekaiser.ch

Notfalldienste

Ambulanz/Sanität 144
Spital Uznach 055 285 41 11
Ärztlicher Notfalldienst (am Wochenende und an Feiertagen in Abwesenheit des Hausarztes)
Jona, Rapperswil, Bollingen, Wagen: 0848 144 111

Kaltbrunn, Benken, Uznach, Scherikon, Eschenbach, Goldingen, St. Gallenkappel, Ernetschwil, Gommiswald, Rieden: 0848 144 222

Samstag, 9. Febr.: Dr. P. Haselbach, Eschenbach (055 286 20 10), **Sonntag, 10. Febr.:** Dr. P. Haselbach, Eschenbach (055 286 20 10).

Schänis, Weesen, Amden: 0848 144 333
Zahnärztlicher Notfalldienst 0900 144 004 (Fr. 2.13/Min.)

Apotheken-Notfalldienst
Rapperswil-Jona / Zürcher Oberland: **Sonntag, 10. Febr.:** Linden-Apotheke, Peter & Bonhage GmbH, Kempstalstrasse 79, Fehraltorf, geöffnet 11 bis 13 Uhr, 17 bis 18 Uhr. Übrige Zeit: Auskunft unter: 079 693 11 11

Augenarzt-Notfalldienst
Freitag, 8. Febr., 12 Uhr, bis Montag, 11. Febr., 7 Uhr: Dres. med. Frei & Schröder, Huobstrasse 7, 8808 Pfäffikon (055 420 19 19).

Tierärztlicher Notfalldienst
Rapperswil und Jona (für Kleintiere) 055 210 10 27
See und Gaster (Klein- und Grosstiere):
Auskunft erteilen alle regionalen Tierärzte.

Weitere Dienste
Feuerwehr 118
Polizei 117

Impressum

16. Jahrgang
Erscheint täglich von Montag bis Samstag.
Nachfolgerin des «St. Galler Volksblattes» und «Die Linth». Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Scherikon, Gommiswald, Ernetschwil, St. Gallenkappel, Goldingen, Schänis und Benken.

Zürchsee Presse AG
Regionalredaktion, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. **E-Mail** Region: linth@zsz.ch. **E-Mail Sport:** sport@zsz.ch. **Online:** www.zsz.ch/

Chefredaktion
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk, Rapperswil), Andreas Schürer (asü)

Zentralredaktion
Dienstredaktion: Andreas Schürer (asü, Dienstchef), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). **Gesellschaft:** Angela Bernetta (net).

Regionalredaktion
Leitung: Michael Kaspar (mk). **Region:** Matthias Dörig (dö), Ruedi Fäh (rf), Sarah Gaffuri (sga), Michael Grimm (grm), Regula Kaspar-Fisler (spa), Thomas Kümin (küm), Fredy Stäheli (stä), Frieda Suter (fs), Peter Traxler (pt), Ruggero Vercellone (one). **Produzent:** Christoph Bachmann (cb). **Redaktionelle Mitarbeiterin:** Elvira Jäger (jä). **Fotografen:** Kurt Heuberger (kh), Geri Schedl. **Sekretariat:** Heidi Bögli, Irene Gebert, Ruth Vercellone

Sportredaktion
Sportchef: Peter Hasler (ph). **Redaktion:** Matthias Hafen (mat, Stv.), David Bruderer (db), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm)

Produktion
Produktions-/techn. Leitung: Samuel Bachmann (ba), Telefon 044 928 54 15. **E-Mail:** sbachmann@zsz.ch. **Druck:** DZO Druck Oetwil am See AG

Verlag
Zürchsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. **Verlagsleitung:** Barbara Dohner (bd). **Abonnement:** Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. **E-Mail:** abo@zsz.ch. **Preis:** 308 Fr. / Jahr; 163 Fr. / Halbjahr; 549 Fr. / 2 Jahre

Inserate
Rapperswil: Publicitas AG, Merkurstr. 50, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09. **Uznach: Publicitas AG**, Rickenstr. 2, 8730 Uznach, Tel.: 055 280 10 63, Fax: 055 220 74 09. **E-Mail:** rapperswil@publicitas.ch. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zsz.ch. **Online:** www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Onlinedienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt.

Inhalt

Autoseite	8
TV, Radio	20
Veranstaltungen	21, 22
Kultur	26
Wetter	27

Inseraterubriken	
Todesanzeigen	4
Immobilien	16
Veranstaltungsinserate	18